

Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz zu den geplanten Aktionen von "Pro NRW"



„Die Stadt Bochum wird keinen Angriff auf das friedliche Zusammenleben der Religionen in unserer Stadt akzeptieren“, so Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz.

„Wir dürfen zu den geplanten Aktionen von `Pro NRW` nicht schweigen. Die Bochumer Bürgerinnen und Bürger wie auch die Stadt Bochum setzen sich seit langem für Toleranz und ein friedvolles Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Religionsgemeinschaften ein und pflegen den regelmäßigen Kontakt und Austausch auf unterschiedlichsten gesellschaftlichen Ebenen. Hier haben Fremdenhass und Ausgrenzung keine Chance.“

Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz unterstützt ausdrücklich die vorbereiteten Veranstaltungen für ein Zusammenleben mit Muslimen und gegen die Aktionen von `Pro NRW`. Wir sagen `Nein` zu jeder Form des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit.“

Die Arbeitsgemeinschaft Bochumer Moscheen, die evangelische und katholische Kirche und demokratische Parteien haben sich gegen diese Aktionen ausgesprochen. In dem gemeinsamen Wort zum Zusammenleben der Religionen der beiden christlichen Kirchen heißt es: „Der gemeinsame Einsatz für ein gelingendes Zusammenleben ist das beste Mittel im Kampf gegen Extremismus.“ Die Kirchen rufen ihre Mitglieder daher auf: „Wenn Ihre muslimischen Nachbarn Sie einladen, mit Ihnen gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben der Religionen zu feiern, dann bitten wir Sie mit zu feiern.“

Die Stadt Bochum unterstützt dies ausdrücklich. „Wir fühlen uns dem Respekt vor der religiösen Überzeugung eines jeden verpflichtet – egal, ob er oder sie sich zum Christentum, zum Islam, zum Judentum oder zum Buddhismus bekennt,“ so Dr. Ottilie Scholz.